

# ***Testatsexemplar***

CongressForum Frankenthal GmbH  
Frankenthal (Pfalz)

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS



## **Inhaltsverzeichnis**

**Seite**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2019.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2019 der CongressForum Frankenthal GmbH, Frankenthal (Pfalz).....	7
Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2019.....	15
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1



CongressForum Frankenthal GmbH, Frankenthal (Pfalz)

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019**

### **Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**

Die CongressForum Frankenthal GmbH, Frankenthal/Pfalz, (nachfolgend "Congressforum" oder "die Gesellschaft") ist Eigentümerin des Congressforums und des Verwaltungsgebäudes II und ist verantwortlich für deren Unterhalt. Die Gesellschaft verwaltet und betreibt das Congressforum sowie die damit zusammenhängenden Einrichtungen, wie die in der Stadt Frankenthal öffentlich ausgewiesenen Parkplätze P6 und P7 und verantwortet die Organisation zur Durchführung von Veranstaltungen kultureller und kommerzieller Art sowie sonstiger Veranstaltungen, die der Zweckbestimmung dieser Einrichtungen entsprechen.

Im Kerngeschäft der Gesellschaft entspricht der Gesamtumsatz mit TEUR 2.317 (TEUR 167 über dem Planwert) fast dem Vorjahreswert (TEUR 2.321). Es wurden 233 (Vj. 245) Veranstaltungen durchgeführt.

Bei den Nutzungsarten war weiterhin der Bereich Tagung/Seminar/Kongress/Ausstellung mit 51% (Vj. 53%) am Stärksten vertreten. Auf den Bereich Bankett, Events und Sonstige entfielen 34% (Vj. 32%). Im Jahr 2019 wurden 15% (Vj. 15%) kulturelle Veranstaltungen durchgeführt.

Im kulturellen Bereich positioniert sich das Congressforum seit Jahren erfolgreich mit einer ausgewogenen Mischung von kulturellen Veranstaltungen für die Region, sei es mit Eigen- oder Fremdveranstaltungen. Die Gesellschaft hat für die Saison 2019/2020 insgesamt 351 Theater- und Konzertabonnements (Vj. 349 Abonnements) verkauft und verzeichnet somit entgegen dem bundesweiten Trend eine leichte Zunahme. Dank dem vielseitigen, attraktiven und kulturell hochwertigen Programm, mit dem das Congressforum den Kulturauftrag der Stadt Frankenthal ausführt, leistet es einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in der Stadt Frankenthal.

### **Ertragslage**

Das Jahresergebnis 2019 wurde maßgeblich von den Umsatzerlösen der Gesellschaft, dem Beteiligungsergebnis, dem Personalaufwand und den Abschreibungen geprägt. Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.317 des Congressforums liegen mit TEUR 167 über dem prognostizierten Wert im Wirtschaftsplan 2019 (TEUR 2.150). Die Erträge aus dem Beteiligungsergebnis lagen mit TEUR 2.270 um TEUR 211 über dem Vorjahresniveau und um TEUR 712 deutlich über dem prognostizierten Wert im Wirtschaftsplan 2019 (TEUR 1.558). Das Geschäftsjahr 2019 der Congressforum schließt mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 338 € (Vj. Jahresüberschuss TEUR 1.492).

Das Congressforum konnte seine Position als eines der attraktivsten und vielseitigsten Kongress-, Messe- und Veranstaltungszentren in der Metropolregion Rhein-Neckar gut behaupten. Es erfüllt die Ansprüche seiner regionalen, nationalen und internationalen tätigen Kunden und ist Motor für Wirtschaft und Tourismus und trägt daneben zur urbanen Infrastruktur bei. Hinzu kommt seine

hohe Bedeutung für den Standortfaktor Frankenthal. vor allem im Hinblick auf den Wettbewerb der Städte um die Gewinnung von Fachkräften und Ansiedlung bzw. Bindung von Unternehmen.

Nachdem im Vorjahr die im Februar 2017 begonnene steuerliche Betriebsprüfung für die Veranlagungszeiträume 2012 bis 2015 die im Jahr 2012 eingeführte Spartenrechnung weitgehend anerkannt hatte, wurden die für dieses Risiko gebildeten Steuerrückstellungen bereits im Jahresabschluss zum 31.12.2018 zu rund 87% aufgelöst. Die zugehörigen Steuerbescheide sind im Oktober 2019 zugegangen und die verbliebenen Steuerrückstellungen wurden zweckentsprechend vollständig verbraucht.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. Dezember 2019 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.329 vermindert. Die Vermögensstruktur hat sich bei einem um ca. 5,2% verminderten Sachanlagevermögen zugunsten des langfristig gebundenen Kapitals verändert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 70% (Vj. 69%). Die langfristig gebundenen Vermögenswerte sind zu 100% durch Eigenkapital finanziert (Vj. 100%). Das Umlaufvermögen übersteigt die kurzfristigen Verpflichtungen.

Der Bestand an flüssigen Mitteln nahm um TEUR 482 auf TEUR 3.998 ab. Die Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit konnten nicht vollständig aus dem Mittelzufluss der Investitionstätigkeit, der die Gewinnabführung der Stadtwerke beinhaltet, gedeckt werden.

In der Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr, bei einem durch den Jahresfehlbetrag geminderten Eigenkapital, aufgrund der geringere Bilanzsumme eine Steigerung der Eigenkapitalquote auf 81% (Vj. 79%) ergeben.

Die Investitionen der Gesellschaft in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen im Berichtsjahr TEUR 275 (Vj. TEUR 637), so dass bei Abschreibungen von TEUR 834 (Vj. TEUR 820) eine Verminderung bei diesen Posten um TEUR 559 auf TEUR 10.488 zu verzeichnen war.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 4.306 (Vj. TEUR 4.040) betreffen die Gewinnabführung mit TEUR 2.270 (Vj. TEUR 2.059) und die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschafter mit TEUR 2.036 (Vj. TEUR 1.981) der Stadtwerke Frankenthal GmbH.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen in Höhe von TEUR 308 (Vj. TEUR 406) ein der Stadt Frankenthal gewährtes Darlehen sowie Lieferungen und Leistungen mit TEUR 10 (Vj. TEUR 0).

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen enthalten im Wesentlichen Körperschaft- und Gewerbesteuerforderungen mit TEUR 380 (Vj. TEUR 776). Des weiteren sind Forderungen aus Vorsteuer (im Folgejahr abziehbar) von TEUR 44 (Vj. TEUR 82), debitorische Kreditoren mit TEUR 3 (Vj. TEUR 10) und Umsatzsteuerforderungen TEUR 14 (Vj. TEUR 63) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten ein Darlehen bei der RV Bank Rhein-Haardt e.G. mit TEUR 935 (Vj. TEUR 1.318), welches 2019 mit TEUR 383 (Vj. TEUR 377) getilgt wurde. Hierfür besteht eine Grundschuld in Höhe von TEUR 3.000, die entsprechend 2014 im Grundbuch eingetragen wurde.

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten mit TEUR 911 (Vj. TEUR 1.138) im Wesentlichen die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Frankenthal, die im Berichtsjahr mit TEUR 227 (Vj. TEUR 318) planmäßig getilgt wurden.

Der Zinsaufwand für die Darlehen betrug insgesamt TEUR 66 (Vj. TEUR 86).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 331 (Vj. TEUR 264) betreffen mit TEUR 294 Erstattungen aus Körperschaftssteuer, einbehaltener Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag für Beteiligungs- und Zinserträge und mit TEUR 37 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten mit TEUR 3.186 (Vj. TEUR 3.504) resultieren im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 756 (Vj. TEUR 739), den Steuerrückstellungen mit TEUR 0 (Vj. TEUR 276), Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern TEUR 0 (Vj. TEUR 84) und den Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Gesellschafter der Stadtwerke Frankenthal GmbH mit TEUR 2.036 (Vj. TEUR 1.981). Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich um TEUR 44 auf TEUR 166 (Vj. TEUR 210) und die abgegrenzten kulturellen Veranstaltungen verminderten sich um TEUR 10 auf TEUR 66 (Vj. TEUR 76).

Der langfristige Rechnungsabgrenzungsposten wurde anteilig aufgelöst mit TEUR 128 (Vj. TEUR 128).

Während des gesamten Geschäftsjahres war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben. Entwicklungs- oder bestandsgefährdende Situationen waren nicht ersichtlich.

### **Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Das Congressforum startete zunächst erfolgreich in 2020. Mitte März 2020 wurde es von den Folgen der Corona-Pandemie erfasst, die nach dem 13.03.2020 zu einem Ausfall aller gebuchten Veranstaltungen führte. Gemäß den zunächst von der Stadt Frankenthal/Pfalz erlassenen Allgemeinverfügungen und den jeweiligen Corona-Bekämpfungsverordnungen des Landes Rheinland-Pfalz waren bis Anfang Juni 2020 sämtliche Veranstaltungen untersagt. Mit dem Lock down konnte das Congressforum von der Stadt Frankenthal direkt als Krisenzentrum genutzt werden. Es fanden zunächst fast täglich hybride Sitzungen des Krisenstabs und des Lagezentrums im Großen Saal und dem Spiegelsaal statt. Weitere dringend erforderliche Gremiensitzungen wurden sowohl vor Ort als auch digital auf einer vom Congressforum zur Verfügung gestellten und technisch betreuten Konferenz Plattform durchgeführt - ermöglicht durch den bereits seit 2018 forcierten Aufbau und Implementierung der erforderlichen Netzwerkstruktur und technischen Ausstattung.

Das Congressforum nutzte diese Zeit unter anderem intensiv, um sich mittels Webinaren und online Seminaren mit den veränderten Bedingungen, u. a. im vertragsrechtlichen Bereich vertraut zu machen. Das Team entwickelte ausgefeilte Konzepte für hybride Veranstaltungen, neue Veranstaltungsformate und erarbeitete konkrete Lösungen für seine Kunden, um möglichst viele der ausgefallenen Veranstaltungen zu einem späteren Zeitpunkt „coronakonform“ durchführen zu können. Sobald es die Corona Bekämpfungsverordnung zuließ wurden wieder Kundenveranstaltungen im Congressforum durchgeführt.

Trotz all dieser Maßnahmen ist das CFF als Veranstaltungslocation abhängig von den behördlichen Vorgaben für die Veranstaltungs-, Kreativ- und Kulturwirtschaft. Bis Veranstaltungen wieder im vollen Umfang im Hinblick auf technische Ausstattung, Teilnehmerzahl, Catering und Rahmenprogramm stattfinden können, ist die Umsatzerwartung deutlich zurückzunehmen. Ein nicht unerheblicher Anteil an den Umsatzerlösen des Congressforums resultiert aus den Cateringleistungen, die fast vollständig entfallen. Dementsprechend ist der externe Dienstleister von diesem Ausfall auch erheblich betroffen und auch hier sind die Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung aktuell nicht absehbar. Die Veranstaltungsbranche war eine der ersten Branchen die komplett auf „0“ gefahren wurde – und wird sicherlich als eine der letzten wieder ganz hoch gefahren werden.

Die Bedeutung und Förderwürdigkeit der Tagungs- und Messewirtschaft (MICE-Branche) fand bisher noch keinen angemessenen Eingang in den beschlossenen Maßnahmenpaketen und Hilfsprogrammen des Bundes und der Länder. Mit dem Positionspapier „Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Veranstaltungsbranche“ vom 15.06.2020 versucht die Interessengemeinschaft Veranstaltungswirtschaft dies aufzuzeigen. Immerhin ist die Veranstaltungsbranche mit all ihren beteiligten Akteuren die sechstgrößte Wirtschaftsbranche und trägt mit knapp 130 Milliarden Euro und etwa 1,5 Millionen Beschäftigten einen erheblichen Anteil am wirtschaftlichen Erfolg Deutschlands.

Das macht sich auch international bemerkbar: Deutschland war 2018 weltweit Tagungsland Nummer 2 und Messeland Nummer 1. Bei den Teilnehmerzahlen von Business-Events ist Deutschland weltweit Nummer 3. Die Studie geht auch auf die positiven ökonomischen Effekte der Branche auf andere Wirtschaftsbereiche ein, die sich am Beispiel der Umwegrentabilität sehr anschaulich darstellen lässt.

Bereits zum 26.03.2020 wurde eine Analyse über die ökonomischen Auswirkungen unter dem Titel „Betroffenheit der Kultur- und Kreativwirtschaft von der Corona-Pandemie“ im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie erstellt. Die von der Krise massiv betroffenen Künstler/innen und Produzenten in Bereichen wie Theater, Musik, Tanz und deren Peripherie (Veranstaltungs- und Bühnentechniker/innen, etc.) sind wichtige Partner des Congressforums bei der Erfüllung des Kulturauftrags. Mit dem Programm „Neustart Kultur“ stellt die Bundesregierung rund eine Milliarde Euro zur Verfügung. Ziel dieser Maßnahme ist es, das durch die Corona-Pandemie lahmgelegte kulturelle Leben wieder anzukurbeln und die Infrastruktur zu erhalten. Das Congressforum prüft, ob Mittel aus öffentlichen Programmen beantragt werden können.

Das Congressforum als Organträger scheint auf den ersten Blick, als 100% im städtischen Besitz befindliche Gesellschaft, die unter anderem mit der Erfüllung hoheitlicher Tätigkeiten betraut ist, nicht direkt in seiner Existenz bedroht. Jedoch könnten die noch nicht absehbaren Auswirkungen der Pandemie zu einer Beschleunigung der Umkehrung der Finanzflüsse beitragen und der Konzern CongressForum Frankenthal GmbH dadurch mittelfristig einen nicht zu deckenden Liquiditätsbedarf aufweisen, vor allem unter Einbeziehung der Dauerverlustbetriebe im Konzern.

### **Risikomanagementsystem und Finanzinstrumente**

Die Gesellschaft unternimmt stetig Maßnahmen zur Erkennung und Eingrenzung von möglichen Risiken, die negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Congressforum haben können. Für die Gesellschaft werden detaillierte Budgets erstellt, die regelmäßig mit den IST-Werten

abgeglichen werden. Die Vermögensrisiken sind - soweit versicherbar - durch Versicherungen abgedeckt.

Das Risikomanagement der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen Maßnahmen zur Eingrenzung von Forderungsausfallrisiken und die Vermeidung von Liquiditätsrisiken. Die voraussichtliche Liquiditätsentwicklung der Gesellschaft wird durch fortlaufend aktualisierte Vorausschaurechnungen überwacht.

Die Gesellschaft ist hinsichtlich ihrer Finanzinstrumente, die zum Bilanzstichtag im Wesentlichen die Finanzanlagen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Verbindlichkeiten umfassen, keinen Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Zahlungsstromrisiken ausgesetzt.

### **Ausblick**

Während das Congressforum aufgrund geltender Verfügungen für öffentliche Veranstaltungen geschlossen war, hat das Team Maßnahmen und Initiativen ergriffen, um weiter Präsenz zu zeigen mit wöchentlichen Livestreams aus dem eigenen professionellen Studio (Autorenlesungen, Pressekonferenz, Events etc.), Aufbau einer digitalen Mediathek, Marketingaktivitäten und Akquise. Daneben wurden verstärkt Eigenleistungen im Bereich der laufenden Instandhaltungsarbeiten im Innen- und Außenbereich erbracht und somit Fremdbeauftragungen reduziert, Wartungen und Prüfungen vorgezogen, Umsetzung der umfangreichen Hygienevorschriften, Anpassung der Bestuhlungspläne in CAD, Abbau von Urlaub und Überstunden.

Während der zunächst erfolgreich gestarteten, leider abrupt beendeten Kultursaison 2019/2020 wurden für die Saison 2020/2021 bereits vielversprechende kulturelle Highlights gebucht. Ob und wie die Abonnementvarianten für diese Saison angeboten werden müssen ist abhängig von den dann geltenden Vorgaben vor allem in Bezug auf die Besucherzahlen.

Der Geschäftsverlauf entwickelte sich bis Mitte März 2020 entsprechend dem Wirtschaftsplan. Die geplanten Umsatzerlöse werden aufgrund der Corona-Pandemie 2020 nicht erfüllt. Dennoch ist es nicht unmöglich, dass das Planergebnis nach Steuern erreicht wird. Zum einen liegt der direkt mit den Erlösen zusammenhängende Materialaufwand deutlich unter Plan und zum anderen werden Tätigkeiten in verschiedenen Bereichen mit eigenem Personal durchgeführt.

Das Jahr 2019 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 338, der gegenüber der Planung mit TEUR 1.141 um TEUR 803 deutlich geringer ausgefallen ist.

Seitdem es die Ausbildungsberufe „Veranstaltungskauffrau/-mann“ und „Fachkraft für Veranstaltungstechnik“ gibt, bildet das Congressforum diese Berufe mit konstant hoher Ausbildungsquote aus. In Kooperation mit der Duale Hochschule Baden-Württemberg begannen 2019 zwei Studenten ihr Studium „Messe Kongress- und Eventmanagement“ und ein Student beendete sein Studium erfolgreich in 2019.

Für das Jahr 2020 wurde im Vergleich zum Jahr 2019 aufgrund des prognostizierten Beteiligungsertrages von TEUR 1.537 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 1.166 geplant.

Der Bundesfinanzhof hatte mit Urteil vom 10. Mai 2017 entgegen der bisherigen Verwaltungsauffassung entschieden, dass die Vereinbarung von variablen Ausgleichszahlungen

eines beherrschenden Gesellschafters an einen außenstehenden Gesellschafter der Anerkennung einer steuerlichen Organschaft entgegensteht, wenn sich die Ausgleichszahlungen im Ergebnis an dem Gewinn der beherrschten Gesellschaft bemessen.

Unter die neue Auslegung des §14 Abs. 2 KStG fallen auch Ausgleichszahlungen, die an dem Ergebnis bestimmter Bereiche der Organgesellschaft bemessen werden (Spartengewinne, sogenannte Tracking-Stock-Strukturen), so dass der Ergebnisabführungsvertrag der Stadtwerke Frankenthal mit der CongressForum Frankenthal GmbH bis spätestens 31.12.2021 angepasst werden muss, da ansonsten der steuerliche Querverbund in seiner aktuellen Form nicht mehr bestehen kann. Hierzu gibt es bereits erste Überlegungen und Vorschläge. Im Rahmen dieser konzeptionellen Überlegungen aufgrund der ab 2022 nicht mehr zulässigen Ausgleichszahlungen, ist es dringend geboten, die Erarbeitung eines zukunftssträchtigen Konzeptes für alle beteiligten Gesellschaften zu implementieren.

Die wirtschaftliche Lage des Congressforums ist zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichtes vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, bezogen auf das Jahresergebnis, als zufriedenstellend anzusehen. Während des gesamten Geschäftsjahres war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben. Bestandsgefährdende Situationen, neben den in diesem Bericht genannten, sind derzeit nicht ersichtlich.

### **Sonstige Angaben**

Zum 31. Dezember 2019 beschäftigte das Congressforum 20 Angestellte und 5 Auszubildende.

Herr Bernd Leidig wurde am 20. März 2019 zum Beigeordneten der Stadt Frankenthal gewählt und zum Aufsichtsratsvorsitzenden der CongressForum Frankenthal GmbH bestellt.

Am 26. Mai 2019 wurde im Rahmen der Kommunalwahl ein neuer Stadtrat für die Stadt Frankenthal gewählt und in der konstituierenden Stadtratssitzung vom 19. Juni 2019 wurde ein neuer Aufsichtsrat mit nunmehr 14 Mitgliedern für die CongressForum Frankenthal GmbH gewählt.

Frankenthal, den 21. August 2020  
CongressForum Frankenthal GmbH

Bernd Knöppel  
Geschäftsführer

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

**CongressForum Frankenthal GmbH  
Frankenthal (Pfalz)**

**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

**A k t i v a**

	31.12.2019		31.12.2018
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Baukostenzuschüsse	0,51		0,51
2. Entgeltlich erworbene EDV-Software	37.023,76		20.685,96
		37.024,27	20.686,47
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	8.795.205,81		9.243.468,08
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	106.575,45		102.566,94
3. Technische Anlagen und Maschinen	245.417,10		330.733,75
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	806.654,36		926.185,20
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	497.535,16		423.689,60
		10.451.387,88	11.026.643,57
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.132.706,55		11.092.978,25
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	52.663,06		52.663,06
		11.185.369,61	11.145.641,31
		<u>21.673.781,76</u>	<u>22.192.971,35</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.650,42		34.362,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.306.472,36		4.039.533,02
3. Forderungen gegen den Gesellschafter	317.969,82		410.099,93
4. Sonstige Vermögensgegenstände	444.839,51		934.226,52
		5.090.932,11	5.418.222,20
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
		3.997.703,42	4.480.478,30
		<u>9.088.635,53</u>	<u>9.898.700,50</u>
		<u>30.762.417,29</u>	<u>32.091.671,85</u>

	31.12.2019		Passiva
	EUR	EUR	31.12.2018
			EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	134.000,00		134.000,00
II. Kapitalrücklagen	6.162.164,19		6.162.164,19
III. Gewinnrücklagen	19.025.265,92		17.532.859,73
IV. Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)	<u>-337.519,17</u>		<u>1.492.406,19</u>
		24.983.910,94	<u>25.321.430,11</u>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	0,00		275.637,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>165.730,46</u>		<u>210.247,77</u>
		165.730,46	<u>485.884,77</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	935.615,69		1.317.947,55
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	755.686,63		738.944,67
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	330.921,81		264.144,48
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	939.867,55		1.171.572,84
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.199.889,08</u>		<u>2.203.382,74</u>
		5.161.980,76	<u>5.695.992,28</u>
<b>D. Passive Rechnungsabgrenzung</b>		450.795,13	588.364,69
		<u>30.762.417,29</u>	<u>32.091.671,85</u>



Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019		2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	2.316.603,31		2.321.142,33	
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>27.872,72</u>	2.344.476,03	<u>13.175,63</u>	2.334.317,96
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.282,50		8.873,47	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.957.027,29</u>	1.965.309,79	<u>1.941.032,35</u>	1.949.905,82
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.029.843,39		867.230,86	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung -- davon für Altersversorgung 80.159,82 EUR (i.Vj. 63 TEUR) --	292.369,58		235.498,86	
		1.322.212,97		1.102.729,72
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		834.207,48		820.276,55
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		446.033,79		354.254,60
7. Erträge aus Beteiligungen				
a) Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	1.480.025,19		1.395.141,75	
b) An die Organgesellschaft weiterbelastete Ertragsteuern	789.892,06		663.552,78	
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.798,00		7.210,00	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge -- davon von Gesellschafter 12.303,00 EUR (i.Vj. 15 TEUR) --	38.232,50		15.378,75	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen -- davon an Gesellschafter 48.760,47 EUR (i.Vj. 53 TEUR) --	73.137,47		142.653,07	
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.241.810,28		1.938.630,21
		<u>295.407,71</u>		<u>-1.507.258,45</u>
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-276.885,43</b>		<b>1.553.039,93</b>
13. Sonstige Steuern		60.633,74		60.633,74
<b>14. Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)</b>		<b><u>-337.519,17</u></b>		<b><u>1.492.406,19</u></b>



**Anhang für das Geschäftsjahr 2019  
der CongressForum Frankenthal GmbH,  
Frankenthal (Pfalz)**

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 und 4 HGB.

Die Gesellschaft wird im Handelsregister B des Amtsgerichts Ludwigshafen am Rhein unter der HRB 21020 geführt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 der CongressForum Frankenthal GmbH ist unter Beachtung der gesellschaftsrechtlichen Vorgaben nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes in den aktuell gültigen Fassungen sowie kommunalrechtlicher Bestimmungen aufgestellt. Gemäß § 22 Abs. 2 EigAnVO Rhld-Pf ist der Jahresabschluss nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften zu erstellen.

Soweit die Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden konnten, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode ermittelt, wobei die kürzeste Abschreibungsdauer 3 Jahre beträgt und die längste 33.

Geringwertige Anlagegüter zwischen 250 und 1.000 EUR werden aus Vereinfachungsgründen im Jahr der Anschaffung zu einem Fünftel abgeschrieben und in den verbleibenden vier Jahren unter der Betriebs- und Geschäftsausstattung im Anlagevermögen ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Eventuellen Risiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gegebenenfalls durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die ausgewiesenen Rückstellungen werden im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zu den zu erwartenden Erfüllungsbeträgen gebildet.

Aufgrund der bestehenden steuerlichen Organschaft werden keine latenten Steuern bilanziert.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Als Passive Rechnungsabgrenzung sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

### III. Angaben zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Zur Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf das in der Anlage zum Anhang dargestellte Anlagengitter.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>Anteil</u>	<u>Eigenkapital am 31.12.2019</u>	<u>Jahres- überschuss 2019</u>
	%	TEUR	TEUR
Stadtwerke Frankenthal GmbH, Frankenthal	62,13	25.146	0 <sup>1)</sup>
SWIFT Tec GmbH, Frankenthal	10,00	339	18

<sup>1)</sup> Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der CongressForum Frankenthal GmbH, Frankenthal (Pfalz).

#### 2. Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Gewinnabführung der Stadtwerke Frankenthal GmbH, Frankenthal (Pfalz) TEUR 2.270 (Vj. TEUR 2.059) und die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschafter TEUR 2.036 (Vj. TEUR 1.981).

Bei den Forderungen gegen Gesellschafter handelt es sich um ein der Stadt Frankenthal (Pfalz) gewährtes Darlehen gemindert um die jährliche Tilgung mit TEUR 308 (Vj. TEUR 410) sowie um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 10 (Vj. TEUR 0).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind TEUR 236 (Vj. TEUR 476) Gewerbesteuerforderungen, TEUR 144 (Vj. TEUR 300) Körperschaftsteuerforderungen, TEUR 14 (Vj. TEUR 63) Umsatzsteuerforderungen, TEUR 44 (Vj. TEUR 82) im Folgejahr abziehbare Vorsteuer und TEUR 3 (Vj. TEUR 10) debitorische Kreditoren enthalten.

Sämtliche Forderungen haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### 3. Eigenkapital

	<u>01.01.2019</u>	<u>Entnahmen</u>	<u>Zuführungen</u>	<u>31.12.2019</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	134	0	0	134
Kapitalrücklage	6.162	0	0	6.162
Gewinnrücklage	17.533	0	1.492	19.025
Jahresergebnis	1.492	-1.492	-337	-337
Summe	<u>25.321</u>	<u>1.492</u>	<u>1.155</u>	<u>24.984</u>

Über die Behandlung des Jahresfehlbetrages 2019 hat die Gesellschafterversammlung noch zu beschließen.

4. Rückstellungen

	01.01.2019	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<u>Steuerrückstellungen</u>					
Umsatzsteuer	3	3	0	0	0
Gewerbsteuer	205	205	0	0	0
Körperschaftsteuer	68	68	0	0	0
Summe	276	276	0	0	0
<u>Sonstige Rückstellungen</u>					
Nicht genommener Urlaub	129	0	0	15	144
Jahresabschlussprüfung	24	22	0	20	22
Zinsrisiken	57	50	7	0	0
Summe	210	72	7	35	166
Summe Rückstellungen	486	348	7	35	166

Mit Ausübung des Wahlrechts in § 274 Abs. 1 HGB werden die aktiven latenten Steuern, die aus temporären Differenzen bei den Bilanzposten Anlagevermögen und Rückstellung resultieren, nicht bilanziert. Für die Körperschaftsteuer wurde ein Steuersatz von 15,0 %, für den Solidaritätszuschlag von 0,825 % und für die Gewerbesteuer von 14,175 % angesetzt.

5. Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	31.12.2019	1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<u>Verbindlichkeiten</u>				
gegenüber Kreditinstituten	935	387	548	0
	(1.318)	(382)	(936)	(0)
aus Lieferungen und Leistungen	756	756	0	0
	(739)	(739)	(0)	(0)
gegenüber verbundenen Unternehmen	331	331	0	0
	(264)	(264)	(0)	(0)
gegenüber Gesellschaftern	940	256	684	197
	(1.172)	(248)	(924)	(296)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.200	2.200	0	0
	(2.203)	(2.203)	(0)	(0)
	5.162	3.930	1.232	197
	(5.696)	(3.836)	(1.860)	(296)

Die Zahlen in Klammern betreffen das Vorjahr. Die Verbindlichkeiten sind weder durch gewährte Pfandrechte noch durch sonstige gewährte Sicherheiten belastet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für das im Geschäftsjahr 2014 aufgenommene Darlehen sind mittels einer Grundschuld in Höhe von TEUR 3.000 besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Erstattungen von bei den Stadtwerken gezahlter Körperschaftssteuer, einbehaltener Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag für Beteiligungs- und Zinserträge.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich um weiterbelastete Darlehen im Zusammenhang mit dem Gesellschaftsverhältnis mit der Stadt Frankenthal (Pfalz).

#### 6. Passive Rechnungsabgrenzung

Hierbei handelt es sich in Höhe von TEUR 385 (Vj. TEUR 513) um einen Baukostenzuschuss der Stadt Frankenthal (Pfalz), der als Teil des Mietentgeltes entsprechend der Laufzeit des Mietvertrages ertragswirksam aufgelöst wird sowie in Höhe von TEUR 66 (Vj. TEUR 75) um abgegrenzte Kartenverkäufe.

#### IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### 1. Umsatzerlöse

	<u>2019</u>	<u>2018</u>	<u>Veränderung</u>
	TEUR	TEUR	TEUR
Erlöse aus der Hallenvermietung	319	313	6
Erlöse im Zusammenhang mit der Hallenvermietung	667	693	-26
Kartenverkauf für eigene Veranstaltungen	139	157	-18
Erlöse aus Bewirtungen	687	651	36
Sonstige Erlöse	7	8	-1
	<u>1.819</u>	<u>1.822</u>	<u>-3</u>
Mieterträge Rathaus II	340	338	2
Tiefgarage+Jahnplatz	158	161	-3
	<u>2.317</u>	<u>2.321</u>	<u>-4</u>
	<u>2019</u>	<u>2018</u>	<u>Veränderung</u>
Anzahl Besucher	<u>57.772</u>	<u>60.799</u>	<u>-3.027</u>
Anzahl der Veranstaltungen			
Tagungen und Seminare	91	102	-11
Theater und Konzerte	36	37	-1
Bankette	33	40	-7
Kongresse	8	8	0
Ausstellungen	18	20	-2
Sonstige	47	38	+9
	<u>233</u>	<u>245</u>	<u>-12</u>

##### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen mit TEUR 27 um Versicherungsentschädigungen (Vj. TEUR 13) und mit TEUR 1 (Vj. TEUR 0,4) um periodenfremde Erträge aus verjährten Kundenüberzahlungen.

3. Personalaufwand

	2019	2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Entgelte	994	823	171
Geringfügig Beschäftigte (Aushilfen)	36	44	-8
	<u>1.030</u>	<u>867</u>	<u>163</u>
Gesetzl. Soz. Abgaben	208	169	39
Beiträge Unfallkasse	4	4	0
Aufwendung Altersversorgung	80	63	17
	<u>292</u>	<u>236</u>	<u>56</u>
Summe	<u>1.322</u>	<u>1.103</u>	<u>219</u>

Personalentwicklung	Stand		Stand	
	01.01.2019	Zugang	Abgang	31.12.2019
Geschäftsführer	1	0	0	1
Angestellte	17	5	2	20
Auszubildende	4	2	1	5
	<u>22</u>	<u>7</u>	<u>3</u>	<u>26</u>

Im Jahresdurchschnitt waren 20 Angestellte (Vj. 17) und 5 (Vj. 3) Auszubildende beschäftigt.

Das CongressForum ist Mitglied bei der Bayerischen Versorgungskammer. Der Umlagesatz betrug in 2019 ca. 7,75 %, die Summe der umlagepflichtigen Gehälter betrug 980.938,50 EUR. Versorgungszusagen bestehen nicht.

4. Beteiligungserträge

Die Beteiligungserträge betreffen die Gewinnabführung inkl. der Steuerumlage der Stadtwerke Frankenthal GmbH, Frankenthal (Pfalz) TEUR 2.270 (Vj. TEUR 2.059) gemäß Gewinnabführungsvertrag.

5. Zinsergebnis

	2019	2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsaufwendungen			
Darlehenszinsen	- 66	- 86	+20
Zinsen nachträgliche Anschaffungskosten	-14	0	-14
Zinsen für betriebliche Steuern	+7	-57	+64
	<u>- 73</u>	<u>- 143</u>	<u>+70</u>
Zinserträge			
Erstattungszinsen	26	0	0
Darlehenszinsen Stadt Frankenthal	12	15	-3
	<u>38</u>	<u>15</u>	<u>+23</u>
Zinsergebnis	<u>- 35</u>	<u>- 128</u>	<u>+93</u>

## 6. Periodenfremde und außerordentliche Erträge sowie Aufwendungen

Im Berichtsjahr sind periodenfremde Erträge aus der Ausbuchung von verjährten Kundenüberzahlungen in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 0,4) entstanden.

## 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern lagen ergebnisbedingt bei TEUR 295 (Vj. TEUR 224). Im Vorjahr ergab sich nach der Auflösung der Rückstellungen für Steuerisiken von TEUR 1.731 ein Steuerertrag von TEUR 1.507.

## V. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Außer der Grundsuld gegenüber der VR Bank Rhein-Haardt e.G. (siehe III. Punkt 5) bestehen keine weiteren Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen mit Bedeutung für die Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019.

## VI. Sonstige Angaben

Die Stadt Frankenthal (Pfalz) ist zum 31. Dezember 2019 unverändert alleinige Gesellschafterin des CongressForum.

Auf die Angaben zu den Honoraren des Abschlussprüfers der Gesellschaft wurde verzichtet, da diese Angaben im Konzernabschluss der CongressForum Frankenthal GmbH enthalten sind.

Weder der Gesellschafter noch die Geschäftsführung haben Geschäfte mit der Gesellschaft abgeschlossen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind. Außerbilanzielle Geschäfte werden keine getätigt.

Zum 31. Dezember 2019 erstellt die CongressForum Frankenthal GmbH einen Konzernabschluss, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Während des gesamten Geschäftsjahres war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben.

## VII. Organe der CongressForum Frankenthal GmbH

### 1. Gesellschafterversammlung

Die Gemeindeorgane (§ 28 Abs. 1 GemO) der Stadt Frankenthal (Pfalz) bilden die Gesellschafterversammlung.

### 2. Aufsichtsrat

#### Vorsitzender

Martin Hebich, Oberbürgermeister bis März 2019

Bernd Leidig, Beigeordneter ab März 2019

#### Mitglieder

Manuel Baque, Steuerassistent

Gabriele Bindert, Landschaftsarchitektin, WBL

Dr. Gerhard Bruder, Arzt

Thomas Börstler, Dipl.-Wirtschaftsingenieur (ab Juni 2019)

Stephan Finke, Unternehmer (ab Juni 2019)

Sebastian Gass, Kaufmann im Groß-/Außenhandel (ab Juni 2019)

Jürgen Jerger, Rechtsanwalt (ab Juni 2019)

Adolf José König, Chemikant

Gerhard Meissel, Kupferschmiedemeister

Karl Ober, Rentner

Alexander Riede, Dipl.-Betriebswirt, SCA Hygiene Products GmbH  
David Schwarzendahl, Sachbearbeiter (ab Juni 2019)  
Monika Stauffer, Hauswirtschaftsmeisterin (ab Juni 2019)  
Hartmut Trapp, Rentner (ab Juni 2019)  
Franz-Josef Lutz, Pensionär (bis Juni 2019)  
Michael Baumann, Geschäftsführer, Beteiligungs GmbH (bis Juni 2019)  
Jan-Christoph Brock, Dipl.-Finanzwirt (bis Juni 2019)  
Rainer Jung, erwerbslos (bis Juni 2019)

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 2019 EUR 1.040,00.

### 3. Geschäftsführung

Bürgermeister Bernd Knöppel

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

### VIII. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind haben sich nicht ergeben.

Mit BMF Schreiben vom 4. März 2020 hat der BFH entgegen der bisherigen Verwaltungsauffassung entschieden, dass die Vereinbarung von variablen Ausgleichszahlungen eines beherrschenden Gesellschafters an einen außenstehenden Gesellschafter der Anerkennung einer steuerlichen Organschaft entgegensteht, wenn sich die Ausgleichszahlungen im Ergebnis an dem Gewinn der beherrschten Gesellschaft bemessen.

Unter die Neuregelung des §14 Abs. 2 KStG fallen auch Ausgleichszahlungen, die an dem Ergebnis bestimmter Bereiche der Organgesellschaft bemessen werden (Spartengewinne, sogenannte Tracking-Stock-Strukturen), so dass der Ergebnisabführungsvertrag der Stadtwerke Frankenthal mit der CongressForum Frankenthal GmbH bis spätestens 31.12.2021 angepasst werden muss, da ansonsten der steuerliche Querverbund in seiner aktuellen Form nicht mehr bestehen kann. Hierzu gibt es bereits erste Überlegungen und Vorschläge.

Zu den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie wird im Lagebericht ausführlich berichtet. Die Zahlungsfähigkeit der CongressForum Frankenthal GmbH ist, sofern sich keine unvorhersehbaren Umstände weiterhin gesichert.

Frankenthal, den 21. August 2020  
CongressForum Frankenthal GmbH

Bernd Knöppel  
Geschäftsführer



**Entwicklung des Anlagevermögens  
im Geschäftsjahr 2019**

**Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2019**

	<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>				
	Stand 01.01.2019	Zugänge im Geschäfts- jahr	Abgänge	Umbuchung	Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Baukostenzuschüsse	1.352,90	0,00	0,00	0,00	1.352,90
2. Entgeltlich erworbene EDV-Software	152.178,49	37.329,80	0,00	0,00	189.508,29
	<b>153.531,39</b>	<b>37.329,80</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>190.861,19</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	34.007.679,53	0,00	0,00	0,00	34.007.679,53
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	212.550,17	12.186,00	0,00	0,00	224.736,17
3. Technische Anlagen und Maschinen	4.032.383,18	5.765,90	0,00	0,00	4.038.149,08
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.927.386,40	47.752,84	0,00	98.409,49	4.073.548,73
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	423.689,60	172.255,05	0,00	-98.409,49	497.535,16
	<b>42.603.688,88</b>	<b>237.959,79</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>42.841.648,67</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.092.978,25	39.728,30	0,00	0,00	11.132.706,55
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	52.663,06	0,00	0,00	0,00	52.663,06
	<b>11.145.641,31</b>	<b>39.728,30</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>11.185.369,61</b>
	<b>53.902.861,58</b>	<b>315.017,89</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>54.217.879,47</b>

Abschreibungen / Wertberichtigungen				Restbuchwerte			Kennzahlen	
Stand 01.01.2019	Abschreibungen im Geschäfts- jahr	Zuschreibungen Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018	Durchschnittlicher Ab- schreibungs- satz	Restbuch- wert
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
1.352,39	0,00	0,00	0,00	1.352,39	0,51	0,51	0,00	99,96
131.492,53	20.992,00	0,00	0,00	152.484,53	37.023,76	20.685,96	11,08	80,46
132.844,92	20.992,00	0,00	0,00	153.836,92	37.024,27	20.686,47	11,00	80,60
24.764.211,45	448.262,27	0,00	0,00	25.212.473,72	8.795.205,81	9.243.468,08	1,32	74,14
109.983,23	8.177,49	0,00	0,00	118.160,72	106.575,45	102.566,94	3,64	52,58
3.701.649,43	91.082,55	0,00	0,00	3.792.731,98	245.417,10	330.733,75	2,26	93,92
3.001.201,20	265.693,17	0,00	0,00	3.266.894,37	806.654,36	926.185,20	6,52	80,20
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	497.535,16	423.689,60	0,00	0,00
31.577.045,31	813.215,48	0,00	0,00	32.390.260,79	10.451.387,88	11.026.643,57	1,90	75,60
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.132.706,55	11.092.978,25	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	52.663,06	52.663,06	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.185.369,61	11.145.641,31	0,00	0,00
<b>31.709.890,23</b>	<b>834.207,48</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>32.544.097,71</b>	<b>21.673.781,76</b>	<b>22.192.971,35</b>	<b>1,54</b>	<b>60,02</b>



**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die CongressForum Frankenthal GmbH, Frankenthal (Pfalz)

*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der CongressForum Frankenthal GmbH, Frankenthal (Pfalz), – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der CongressForum Frankenthal GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht

und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.



- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

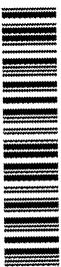
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 21. August 2020

WIBERA Wirtschaftsberatung  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marc Krizaj  
Wirtschaftsprüfer

Michael Neutz  
Wirtschaftsprüfer









20000004147000